

Stille Welt Italienische Stilleben

Arcimboldo, Caravaggio, Strozzi ...

6. Dezember 2002 bis
9. März 2003



Bartolomeo Bimbi
Diverse varietà di ciliegie
Kirschen verschiedener
Sorten, 1699
Ö/L, 116 x 155 cm
© Poggio a Caiano,
Villa Medicea

English Summary

Still World – Italian Still Life

Strawberries and cherries are heaped up in abundance; bunches of flowers celebrate the beauty of Mediterranean culture. Nevertheless, even in the most luxuriant splendour, a 'memento mori' lies concealed, reflecting its morbid charm. 'Still World – Italian Still Life', with over 200 masterpieces from the 16th to the 18th Century, shows a facet of Italian painting which for many years has been unjustly neglected. The exhibition looks at the various cultural centres in Italy, from Lombardy through Tuscany to Rome and Naples, and presents the subdivisions within this extremely rich genre. It affords us a new view of the magnificence of Italian Baroque, at the same time demonstrating the great difference between the Italian still life and the French or Dutch paintings in this genre. This is the first extensive presentation of the variety and creativity of Italian still life to the German public.

Munich: 6. 12. 2002 – 23. 2. 2003

Luca Forte
Natura morta con vaso di fiori, frutta, limoni e cedri
Stilleben mit Blumenvase,
Früchten, Zitronen und
Zitrusfrüchten
Ö/L, 77 x 127 cm
Privatsammlung



Giacomo Ceruti
Ragazzo con cesta di verdura
Knabe mit Gemüsekorb
Ö/L, 69,8 x 95,3 cm
Belfast, Ulster Museum
Photograph © Ulster Museum

Eintrittspreise

Regulär € 7,-
Gruppen ab 10 Personen und Rentner:
€ 6,-
Schüler/Studenten/Arbeitslose: € 4,-
Schüler klassenweise (Ausnahme
Fach- und Berufsschüler): € 0,50

Couponkarten

Klein: (40 Coupons à € 0,50) zu € 15,-
= 25% Rabatt.
Groß: (80 Coupons à € 0,50) zu € 25,-
= 37,5% Rabatt.
Die Coupons sind frei übertragbar.

Blauer Montag An jedem Montag,
der nicht auf einen Feiertag fällt,
reduzieren sich alle Eintrittspreise
um die Hälfte.

Führungen Di-Fr von 10–20 h
und Sa 10–13 h nach vorheriger
Anmeldung. Sonderführungen
(auch englisch) können unter
derselben Telefonnummer gebucht
werden **0049-(0)89-22 44 12**



© Kunsthalle der Hypo-
Kulturstiftung
Gestaltung FRESE München

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktor: Dr. Johann Georg Prinz von
Hohenzollern

Kuratoren

Prof. Mina Gregori,
Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern

Der **Katalog** zur Ausstellung kostet in der
Kunsthalle € 35,-.
Buchhandelsvertrieb durch Electa, Mailand

Bei Vorlage einer Eintrittskarte der
Kunsthalle zahlen Sie im **Bank Austria
Kunstforum**, Freyung 8, 1010 Wien,
0043-1-537 33 26, ermäßigten Eintritt.
Dort wird gezeigt:
*Impressionismus: Amerika-Frankreich-
Rußland* (bis 23. 02. 02)
Futurismus: Radikale Avantgarde
(13. 03 – 29. 06. 03).

Theatinerstraße 8
D-80333 München
Telefon 0049-(0)89-22 44 12
Fax 0049-(0)89-29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de

Öffnungszeiten
täglich 10 – 20 Uhr

Verkehrsanhbindung

U-Bahn **Odeonsplatz**
U-/S-Bahn **Marienplatz**
Trambahn Linie 19 **Maffeistraße**
Bus Linie 53 **Odeonsplatz**

KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG



Bartolomeo Bimbi
Arance, lime, limoni e lumie
 Orangen, Limonen, Zitronen
 und Lumien, 1715
 Ö/L, 177 x 234,5 cm
 © Poggio a Caiano,
 Villa Medicea

Erdbeeren, Kirschen, Trauben und Melonen türmen sich zu Bergen; Blumensträuße, Gebinde und Girlanden feiern die Schönheit der mediterranen Natur. Doch auch in der üppigsten Pracht versteckt sich stets ein »Memento Mori«, spiegelt sich morbider Charme.

Mit Meisterwerken von Arcimboldo, Caravaggio, Baschenis, Porpora, Recco und den anonymen Meistern von Hartford, Acquavella oder dem mysteriösen Pensionante del Saraceni zeigt die **Stille Welt – Italienische Stilleben** ein zu unrecht lange Zeit übersehenes Thema der italienischen Malerei.

Nach der letzten großen Ausstellung italienischer Stilleben, die 1964 in Neapel gezeigt wurde, sind fast vierzig Jahre vergangen. Die wissenschaftliche Forschung ist seither vorangeschritten und viele Neuentdeckungen wurden gemacht. Die Ausstellung behandelt die verschiedenen Entstehungszentren in Italien, von der Lombardei über die Toskana bis Rom und Neapel und stellt dabei die vielfältigen Gattungen innerhalb dieses extrem reichen Genres vor. Dadurch wird ein völlig neuer Blick auf die Pracht des italienischen Barocks möglich. Gleichzeitig wird der große Unterschied zu der niederländischen und französischen Stillebenmalerei verdeutlicht.

Pittore fiorentino (Lorenzo Lippi?)
»Pala« di Francesco Ridolfi, detto il Rifiorito
 Der »Schieber« des Francesco Ridolfi,
 genannt il Rifiorito
 Öl/Holz, 69 x 39 cm
 © Castello (Florenz),
 Accademia della Crusca

Antonio Cioci
Natura morta con autoritratto | Stilleben mit
 Selbstbildnis, 1789
 Ö/L, 67 x 58 cm
 © Florenz, Galleria
 degli Uffizi



Selbst in Italien wurde die *Natura Morta* in den letzten Jahrzehnten nur unzureichend behandelt, da dort traditionell die Historienmalerei im Vordergrund steht. Es ist also höchste Zeit, die Vielfalt und Kreativität italienischer Stilleben des 16. bis 18. Jahrhunderts erstmals umfassend dem deutschen Publikum zu präsentieren.

Viele der über 200 Gemälde aus drei Jahrhunderten italienischer Malerei werden erstmals auf einer Ausstellung gezeigt und publiziert, sind also Neuentdeckungen der Kuratorin dieses Projekts, Frau Prof. Mina Gregori aus Florenz.

Zusätzlich bereichern Werke nordischer Meister wie Brueghel oder Dürer, die in Italien arbeiteten, diese Gesamtschau des italienischen Barockstilllebens.



Pseudo Guardi
*Trionfo floreale con vasi,
 recipiente di rame, anguria
 e pappagallo* | Blumen-
 bouquet mit Vase, Wasser-
 melone und Papagei, 1785
 Ö/L, 182,8 x 91,4 cm
 Privatsammlung

Giuseppe Arcimboldo
*Vertunno, Ritratto di
 Rodolfo II* | Vertumnus,
 Bildnis von Rudolf II.
 Öl/Holz, 70,5 x 57,5 cm
 Skokloster, Skokloster Slott
 © LSH photo department



Maestro della natura morta
Acquavella e anonimo
figurista caravaggesco
Cesta di frutta e violinista
 Geigenspieler und Obstkorb,
 zwischen 1615 und 1635
 Ö/L, 81 x 127 cm
 Privatsammlung
 ebenfalls Titelbild
 (Ausschnitt)

Diese groß angelegte Präsentation wird in München in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung vom **6. Dezember 2002** bis zum **9. März 2003** zu sehen sein.

Zur Ausstellung erscheint ein umfassender Katalog, herausgegeben von Mina Gregori und Johann Georg Prinz von Hohenzollern. Er umfaßt ca. 400 Seiten und 270 Abbildungen und enthält Beiträge von Elisa Acanfora, Daniele Benati, Stefano Casciu, Lucilla Conigliello, Alberto Cottino, Simone Facchinetti, Mina Gregori, Anna Orlando, Franco Paliaga, Nicola Spinosa, Claudio Strinati und Alberto Veca.

Caravaggio
Suanatore | Lautenspieler
 Ö/L, 93,1 x 117,8 cm
 Privatsammlung

